Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 18 (1920)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie wir sehen, geben also eine Reihe von bisherigen Blutgefässen zu Grunde und es wäre nun nicht ganz unmöglich, daß sich in ihrem verengerten Hohlraum mal Blutgerinnsel bilden tonnten, die dann als Emboli weiter berschleppt werden könnten. Anderseits ift es betannt, daß schon bloße Blutstauung in gewissen Körpergebieten genügt, um eine Blutung zu veranlaffen.

Andere Forscher wollen die Ursache der Meläna in Schädigungen finden, die der findliche Schädel bei seinem Durchtritt durch das Becken erleidet. Man hat zur Stüte dieser Unschauung experimentell nachgewiesen, daß Verletzungen bestimmter Hirtstellen beim Kaninchen Blutaustritte im Magendarmkanal bewirken konnen. Aber in einer größeren Anzahl der Fälle fand man bei der Autopsie der an Melana verstor= benen Rinder feinerlei Sirnverletzungen; und sehr oft tritt Meläna gerade bei Kindern, die leicht und ohne Eingriff geboren worden sind, aus. Auch Asphyrie ist keineswegs eine nötige Borbedingung für das Auftreten von Melana, weshalb auch die Blutungen nicht einfach als

Stauungsblutungen aufgesaßt werden können. Wieder andere Autoren glauben, daß ein Blutgerinnsel von der Nabelarterie aus, wo es sich beim Unterbinden des Nabels bilden murbe, verschleppt werde, sei es auf dem Wege durch das Herz und den arteriellen Blutstrom, sei es retrograd, durch die Benen. Beide Ansichten erscheinen aber gekünstelt, wein man den weiten Weg betrachtet, den ein solches Gerinnsel nehmen mußte, um dann gerade in den kleinen Gefässen der Magen- und Darmwand sigen zu bleiben, und diese zu verstopfen. Nach der Theorie sollte dann die schlecht ernährte Magenoder Darmwand im Bereiche dieses Gerinnsels durch die Verdauungsfäfte angeät werden und das Geschwür auf diese Weise entstehen. Man tann aber ungezwungener der Meinung fein, daß das Gerinnsel eher eine Folge der Geschwürdildung ist und daß es vielleicht eher einen Heilungsanfang darstellt, indem es das blutende Gesäß verstopft.

Einige Autoren haben auch die Melana als eine Insektionskrankheit gedeutet und bei Autopsien aus dem Blute Batterien gezüchtet; dem ift aber entgegenzuhalten, daß es sich eben in diesen Fällen wohl dann um eine falsche Me= läna gehandelt haben dürfte, also eine Infek-tion, die neben anderen Schädigungen auch zu Blutabgängen führte.

Immerhin fann man auch erwidern, daß eben bei der Melana in tötlich verlaufenen Fällen noch nicht so viele genaue Untersuchungen mit bakteriologischer Prüfung vorliegen, daß über diese Frage schon ein endgültiges Urteil gefällt werden könnte. Bemerkenswert ist in dieser Beziehung folgender Fall, den wir selbst zu beobachten Gelegenheit hatten.

Eine Schwangere in ben beften Jahren, die schon drei Kinder hatte, wird in dem 6. bis 7. Monat von Masern befallen. Die Krankheit ging gut vorüber, ohne daß die Schwangerschaft darunter gelitten hätte. Die Geburt erfolgte am normalen Termin ganz glatt, kurzdauernd, ohne den geringften Eingriff. Die Placenta ging auf eine nach der Geburt bes Rin= des gemachte Pituglandoleinsprizung spontan und vollständig ab. Schon am nächsten Tage fing das, bei der Geburt reife und fraftige Kind, an, Blut durch Erbrechen und besonders durch den Darm zu verlieren. Alle angewandten Mittel blieben ohne Erfolg, und am vierten Tage starb das Kind an Verblutung. Die Mutter aber, die schon zirka 8—10 Wochen von ihren Masern geheilt war, erkrankte am fünsten Tage bes Wochenbettes an einer Insektionsfrankheit, die nicht alle Symtome von Scharlach aufwies; aber boch für einen folchen gehalten werden mußte, weil die Erscheinungen am besten bamit übereinstimmten. Es kann nun hier die Möglichkeit nicht geleugnet werden, daß in diesem Falle eben die bei der Mutter latente, d. h.

noch nicht ausgebrochene Krankheit einen Zusammenhang mit der Melana bes Kindes gehabt haben könnte; vielleicht auch die früheren Mafern.

Die Behandlung muß sich, so lange die Ur-sache nicht bekannt und nicht zu bekämpsen ist, darauf beschränken, das hauptsächlichste Symptom, die Blutung zu vermindern und zum Aufhören zu bringen. Man wird blutstillende Mittel anwenden und da hat sich seite einer Reihe von Jahren die Eelatine, in Injektionen und durch Klistier verabreicht, am besten bewährt. Daneben werden in neuerer Zeit auch andere Mittel benütt, die eine folche blutstillende Wirkung haben können. Man gibt in erster Linie eine Insektion von 10% Gelatine unter die Kückenhaut und dann stündlich 10 ccm berfelben Lösung in den Maftbarm. Daneben muß das Kind warm gehalten und am besten mit Muttermilch genährt werden. Oft ist diese Behandlung von raschem Ersolge be-gleitet; in ganz schweren Fällen, wie der oben erwähnte, lassen alle Mittel im Stich. Kinder, die viel Blut verloren haben, zeigen auch, wenn sie davon kommen, meist noch lange Zeichen von Blutarmut und Schwäche und entwickeln fich am Anfang langsamer als andere.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Wir machen Neueintretende in den Schweiz. Hebammenverein darauf aufmerkfam, daß sie saut Statuten verpslichtet sind, zugleich einer Sestion beizutreten, d. h. wenn ihnen hiezu eine Wöglichseit geboten ist; dies fällt heutzutage nicht allzu schwer, da nunmehr in den meisten Kantonen eine Lokalsektion besteht.

Die Glarnerinnen feben fich auch vor die

Die Glarnerinnen sehen sich auch vor die Notwendigkeit gestellt, eine Sektion zu gründen und sich dem Schweiz. Hebaummenverein anzuschließen. Am 1. März hat bereits die konstituerende Verlammlung stattgesunden.
In Andetracht der verschiedenen Sektionen, die in letzter Zeit dem Schweiz. Hebaummenverein beigetreten sind und die Mitglieder zu berzeichnen haben, welche zu alt sind, um in die Krankenkasse ausgenommen werden zu können, deshalb als außerordentliche Mitglieder ausgenommen werden zu können. aufgenommen werden muffen, haben wir beschlossen, dieselben von nun an als solche in der

Beitung auch zu publizieren. Die Delegierten- und Generalversammlung ist nun besinitiv auf Freitag den 4. und Samstag den 5. Juni seftgesetzt worden. Zur Abwechsstung also einmal am Ende der Woche und zwar aus dem Grunde, weil kurz vor diesem Termin der bernische Große Kat noch eine Seffion abhalt und uns die geeigneten Lokali= täten daher nicht zur Verfügung stehen würden. Wir bitten nochmals, uns allfällige Anträge

bis Ende März zustellen zu wollen. Mit tollegialen Grüßen

Für den Bentralborftanb:

Die Prafidentin: Die Sekretärin: Marie Benger. Anna Baumgartner. Rirchenfeldftraße 50, Bern.

Krankenkasse.

Erfrantte Mitglieder:

Mme. Lucie Sangrouler, La Sarraz (Waadt). Fr. Michel, Cordaft (Freiburg).

Fr. Hürsch, Zürich. Fr. Merz, Beinwil (Aargau).

Fr. Sieger, Zürich.

Fr. Bollinger, Frauenfeld, z. Z. Kantonsspital St. Gallen.

Fr. Gaßer-Bärtschi, Rüegsau (Bern). Frl. Zbinden, Burgiftein (Bern).

Fr. Haas, Basel. Fr. Emma Gold Emma Goldinger, Pratteln (Bafelland).

Mle. Tilli, Cour f. Laufanne. Frl. Emma Hoch, Lieftal (Bafelland). Fr. Müller, Ballbach (Aargau). Fr. Mooser, Schlieren (Zürich). Fr. Wuest, Brittnau (Aargau). Fr. Pauli, Pratteln (Baselland). Münger, Bern. Mme Cuony-Meistre, Granges-Marnand. Fr. Wiederkehr, Dietikon (Zürich). Ryburz, Ober-Entfelden (Aargau). Soltermann, Gümligen (Bern). Sugi, Oberwil b. Büren (Bern). Fr. Neuwiler, Zürich.

Mme Maillard, Morges. Fr. Aceret, Obernemform (Thurgau).

Fr. Aurz, Worb (Bern). Fr. Benz, Neuenhof (Aargau).

Mine Yerfin, Rougemont. Fr. Bigler, Worb (Bern). Fr. Frider, Oberhof (Aargan). Fr. Etrübi, Obernzwil (St. Gallen).

Fr. Strick, Bokingen (Aargau). Fr. Hürsch, Zosingen (Aargau). Fr. Hünner, Zallwil (Solothurn). Fr. Spaar, Arlesheim b. Basel. Fr. Syster-Serger, Bürglen (Uri).

Schefer, Speicher (Appenzell). Behrle, St. Gallen.

Gmünder, Guntershaufen (Thurgau). Brunn, Schüpfheim (Luzern).

Fr. Grunn, Schupppenn (Luzern).
Fr. Sollberger, Bern.
Fr. Scheffold, Schaffhaufen.
Fr. Welte, Zürich.
Fr. Heize Eraf, Teufen (Appenzell).
Frl. Feuz, Lauterbrunnen, z. Z. St. Gallen.
Fr. Häuptli, Biberstein (Aargan).
Frl. Müller, Hächlingen (Schaffhausen).

Gintritte:

98 Frl. Rosy Grädel, Aeschi (Solothurn), 10. Februar 1920.

Frl. Esja Rekli, Maienfeld (Graubünden), 10. Februar 1920.

23 Mme Marie Stumy, Marly (Freiburg), 11. Februar 1920.

Frl. Marie Brügger, Rechthalten (Freibg.). 11. Februar 1920. Fr. Marie Kaifer-Brun, Luzern, Zürcher-

straße 4, 14. Februar 1920. 282 Fr. Klara Stauffer, Thun.

18. Februar 1920.

Frl. Anna Curan, Tomil's (Graubünden), 20. Februar 1920.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Die Krantentaffentommiffion in Winterthur: Frau Birth, Prafibentin. Frl. Emma Lirchhofer, Kaffiererin. Frau Roja Manz, Attuarin.

Außerordentliche Mitglieder: Frau Marie Eyer, Altdorf. Frl. Amantia Wipfli, Erstfelb. Frl. Wilhelmina Willer, Bürglen. Frl. Wolalina Baumann, Gurtnellen. Fran Selena Zurfluh, Attinghausen. Fran Louise Gister, Schattbors. Fran Barbara Müller, Spiringen. Fran Marie Shilter, Jenthal. Frl. **Elijabeth Infanger,** Fjenthal. Frau **Marie Muheim,** Flüelen.

Codesanzetgen.

Am 6. November verstarb nach langem Kran-tenlager, im 57. Altersjahre

Fr. Rauger in Millheim. Ebenso am 7. Februar, am 13. Tag nach ber Entbindung, im Alter von 30 Jahren

Mme Genier-Deffanx, Qucens. Und an der Grippe

Fr. Soin-Kailer in Raiften (Margau). Wir empfehlen die lieben Verftorbenen Ihrem treuen Andenken.

Die Rrantenfaffefommiffion.

Angemeldete Böchnerinnen: Anstatt Bieder in letter Nummer sollte es heißen: Fr. Hafner, Holderbank (Solothurn). Mme Bäber-Pittet, Villars-le-Tervir (Waadt. Mme Käuchle-Hofer, Orbe. Fr. Strub-Bürki, Laupen (Vern).

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargan. Unfere Generalverfamm= lung bom 20. Januar im Hotel Rößli in Brugg war nicht gut besucht. Laut Appell waren es nur 30 Mitglieder, gewiß wenig genug für die Sektion Aargau. Der Jahresbericht der Präsidentin, Frau Küng, legte Zeugnis ab von bes deutender Arbeit während des Berichtsjahres. Der Kaffabericht von Frl. Müller erwies fich als eine exafte Arbeit, wosür beiben ber beste Dank ausgesprochen wurde. Der Vorstand wurde in globo für ein Jahr wiedergewählt, tropdem die Aktuarin nicht anwesend war und für fie gerechter Einspruch erhoben wurde. Als Kassenrevisorinnen wurden gewählt: Frau Küch= ler in Muri und Frl. Marti in Wohlen.

Nach Abwicklung der Traktanden erlabten mit uns an einem guten Kaffee mit "Zuegmies". Nachher gab es noch eine gemitliche Stunde, da einige Kolleginnen zwei Luftspiele zum Besten gaben. Es sei auch ihnen ihre Milbe bestens verdankt. Von nun an wird unser weichte der der Vollegien der der Werkanten der dem Rerkanne entschuldigtes Fernbleiben bei den Versamm= lungen nach Statuten bestraft. Die nächste Versammlung wird in der Aprilnummer be-Der Vorstand. fanntgegeben.

Sektion Appenzell. Da es uns wegen der Erippe nicht gestattet wurde, die Versammlung in Gais abzuhalten, wird dieselbe nun auf ben 29. März, mittags. 1 Uhr, in der Krone in Gais sestgeset; hosse, daß der unheimliche Gast unterbessen das Feld räume, um nicht nochmals abfagen zu müffen.

Auf recht zahlreiches Erscheinen hofft nebst Gruß Der Borftand.

Sektion Bafelftadt. Unfern Mitgliedern wird in Erinnerung gebracht, daß unsere Jahres-feier vom 3. auf den 17. März berschoben wurde. Der Vorstand erwartet zahlreiches Er= scheinen. Auch werden die Kolleginnen gebeten, sich und die Gäste die Wontag den 15. März bei der Präsidentin, Frau Gaß, oder dei Frau Keinhardt anzumelden, wohin auch Tombola-geschenke zu adressieren sind. Ueber alles Kähere bitte in der Februarnummer nachzusehen. Im Marz findet teine Situng ftatt. Der Borftand.

Sektion Bern. Der am 6. März bon herrn Dr. Ludwig gehaltene Vortrag über akute und chronische Gonorrhoe war ziemlich gut besucht. Die Gonorrhoe hat ihren ewigen Ursprungs= herd, der nie ausstirbt, in den öffentlichen Dirnen, die zu 80% geschlechtskrank sind. Durch diese werden die Männer infiziert. Der Krieg hat die Zahl der Erfrankten noch bedeutend erhöht. Der Katarrh der Harnröhrenschleimhaut des Mannes, wobei ein eiteriger Ausfluß aus derselben stattfindet, überträgt sich sehr leicht auf die gesunde Schleimhaut der Scheide, umgekehrt natürlich auch durch die erkrankte Scheide auf die Harnröhre des Mannes. Schmerzen beim Urinieren, Harndrang, Ausfluß, Hiße, Röte und Schwellung sind die Anzeichen der Gonorrhoe. Eine akute Gonorrhoe ist in 3—4 Wochen zu heilen. Absolute Bettruhe, um das Hinaufwandern der Gonokokken zu verhindern, strenge Diat, leichte Scheidenspühlungen mit Sublimat sind notwendig. Zieht sich die Entzündung höher hinauf, so werden die Gebärmutter, Eleiter und Eierstöcke ergriffen und es entwickeln sich jene langwierigen und schmerz= haften Leiden, welche so oft von Unfruchtbar= feit gefolgt find und den Frauen das Leben verbittern. Das Einkindersystem, Aborte, Eileiterschwangerschaften, Bauchfellentzündungen im Anschluß an die Geburt, Blutvergiftung und Gelenkentzündungen können Folgen von chronisicher Gonorrhoe sein. Der interessante (aber scher Gonorrhoe sein. Det unterstand (traurige Vortrag, wie ihn unsere Präsidentin mit Necht nannte), wurde Hern Dr. Ludwig wärmstens verdankt. Herr Dr. Ludwig hat aber den Wortlaut sehr gut verstanden. Es gibt kaum etwas Traurigeres, als das Schicksal einer gonorrhöisch infizierten Frau.

Im geschäftlichen Teil befaßten wir uns mit den Vorbereitungen für die Delegierten= und Generalversammlung, welche am 4. und 5. Juni stattfindet. Das Empfangs- und Quartierkomitee wurde gewählt. Dank den Kolleginnen, die fich bereitwilligst zur Verfügung stellten. Sogar noch eine Präsidentin sir das Vergnügungs-komitee mußte gewählt werden. Die ersten zehn Jubiläumslöffelt wurden verteilt und allgemein als schön befunden, mas uns recht freute. Der Hebammentarif wurde noch an folgende Amtsanzeiger zur Kublikation eingesandt: (am 24. Februar) Trachselwald, Interlaken, Nidauers-Anzeiger, (am 8. März) Signau und für die Gemeinden Burgdorf, Heimiswil, Hasle 2c.

Für ben Borftand: Frieda Baugg.

Sektion Juzern. Unsere Jahresversammlung wird am 6. April (Ofterbienstag), nachmittags 2 Uhr, im Hotel "Konkordia" in Luzern ab-gehalten. Es find folgende Traktanden zu erledigen: 1) Berlesen des Protokolls. 2) Jahres= bericht. 3) Kassenbericht. 4) Vorstandsmahl. 5) Wahl der Rechnungsrevisorinnen. 6) Wahl der Delegierten zur Generalversammlung. 7)

Einzug der Jahresbeiträge. 8) Berschiedenes. Wir hoffen, an dieser Versammlung recht viele Kolleginnen begrüßen zu können, insbe-sondere weil uns von Herrn Dr. med. Franz Stocker ein sehr interessanter Bortrag: "Ueber Röntgenftrahlenbehandlung" zugesagt ift. Es ist dies ein Thema, welches uns einen Einblick in noch fremde Gebiete verspricht. Wir ersuchen auch die Inhaberinnen der z. Z. zirkulierenden Verpflichtungsbögen aus den Aemtern Willisau und Surfee um Zustellung derfelben noch vor der Versammlung an die Präsidentin. Und nun kommt alle mit gutem humor, damit die diesjährige Jahresversammlung wie die früheren uns allen ein paar gemütliche Stunden bringt. Mit frohem Gruß! Der Borftanb.

Sektion Rhatia. Anläglich einer Berfammlung bes Bereins zur Hebung ber Sittlichkeit, welche am 5. Februar in Chur stattfand, wurde die Zentralpräsidentin, Frau Pfarrer Schmuti-ger, vom Vorstand der Sektion Rhätia ersucht, uns Hebammen einen speziellen Vortrag zu halten. Frau Pfarrer hat mit Freuden diesem Gesuch entsprochen und hat am 4. Februar durch einen sehr lehrreichen Vortrag allen Anwesen= ben einen wirklichen Genuß bereitet. Es fei an dieser Stelle der geehrten Frau Pfarrer nochmals unfer herzlichster Dank ausgesprochen.

Möchten doch alle Hebammen dem Vereine beitreten und hessen, unsere Lage zu verbessern und nicht, wie es leider solche noch gibt, nur das Gute, das der Berein ins Leben rust, neh-men und vielleicht noch unzusrieden dabei sein. Solche Hebammen wissen jedenfalls gar nicht, daß sie nicht nur dem Verein, sondern dem

ganzen Hebammenstand nicht zur Ehre gereichen. Betreffs den Geburtstagen sei hier bemerkt, daß dieser Punkt vielsach zu Misverständnissen führt. Verdienen würde man 40 Fr., aber wo joll ein Minderbemittelter zu den vielen Kosten, die das Wochenbett verursacht, noch 40 Fr. für die Hebamme zusammenbringen? Hier glaube ich bestimmt, daß man nicht zu hoch gehen kann, sonst bleibt den Frauen eben nur die Alinik übrig und wir haben das Nachsehen.

Kindersalbe tiaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder Kleine Tuben Fr. —, 75 Grosse " " 1. 20 Für Hebammen Fr. —, 60 und Fr. 1. -

Apotheke Gaudard Bern - Mattenhof

ist sämtliches Rot- und Wundsein bei Kindern und Erwachsenen bei Gebrauch unseres beliebten

Kinder-Puder 🕂 "Ideal" 💤

Frau Rohrer, Hebamme in M. schreibt: «Senden Sie mir sofort wieder 20 Büchsli Kinderpuder «Ideal»; ich kann nicht mehr ohne solches sein, denn Ihr Kinderpuder «Ideal» hat seine Wirkung noch nie verfehlt.» - Preis per Dose 60 Rp. (Verkauf 80 Rp.) Nur durch den Fabrikant: Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, Bern.



Mitalieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!



Zwygart & Co., Bern

Kramgasse 55

Kinder-Wäsche Unterkleider Mädchen-Anzüge Tricot-Kleidchen

Kinder-Strümpfe Kinder-Socken Kinder-Handschuhe Kinder-Sweater

Sämtliche

Erstlings-Artikel Spezialgeschäft für Unterkleider und Strumpfwaren



Sollte nicht eher alles und jedes angewendet werden, um möglichst hohe Wartgelder zu er-halten? Ich glaube, auf diese Art wäre eher beiden Teilen geholfen und für Gemeinde und Kanton würde dieses eher zu machen sein, wenn die Herren nur etwas guten Willen hatten. Ferner glaube ich, daß gerade die Frauenbereine uns helfen und unterstüten follten, benn biese Frauen haben oft einen sehr großen Einfluß. Sodann finde ich, die Frauen aus den bessern Rreisen sollten eben auch die Hebamme beehren und nicht den Arzt, oder wie es jett je länger je mehr vorkommt, die Privatabteilung der Frauenklinik dem Wochenbett zu Hause vorziehen. Warum soll nicht jede Frau helsen, einen so alten Frauenberuf nach Kräften zu unterstüten? Betreffs der diesjährigen kantonalen Wartgeldauszahlung sei hier noch bemerkt, daß sich die Kolleginnen noch etwas gedulden müffen, weil stolegitinen noch etwas geolicen musien, wen dies darum nicht geschehen konnte, da die neue Bartgesdordnung erst nach Einbezug der letzten Abmachung mit den Gemeindewartgesdern er-folgen kann. Also noch ein "bizli" Geduld. Die nächste Versammlung, welche in Zernetz stattsfinden soll, wird nicht vor Ende April abgehalten werden konnen; näheres dann in der Aprilnummer. Mit herzlichem Gruß an alle Frau Bandli. lieben Kolleginnen!

Sektion Solothurn. Unfere Generalverfammlung vom 24. Februar im alkoholfreien Restau-rant zum Hirlgen war recht gut besucht. Nach der Begrüßung durch die Prässbentin, Frau Ledermann, wurden die Vereinsgeschäfte erledigt. Jahres- und Kassensteit wurden ver-lesen und gutgeheißen. Der Vorstand wurde auf ein weiteres Jahr bestätigt. Als Ersah für die letztes Jahr nie erschienene Beistherin wurde neu gewählt: Frl. Arni in Beffigkofen.

Einstimmig wurde noch beschlossen, alle Rolleginnen unserer Settion, die ihr 70. Altersjahr erreicht haben, als Chrenmitglied zu ernennen. Sobann gings zum obligatorischen "Zvieri", das dem noch nicht so lang eröffneten alkohol-freien Restaurant alle Ehre machte. Für gebiegene Unterhaltung forgte bann unsere Musi-kantin und eine Kollegin, denen wir einen benen wir einen speziellen Dank aussprechen. Gewiß haben alle Teilnehmerinnen, es waren 36, die besten Erinnerungen mit nach Hause genommen. Es ist nur schade, daß die Stunden so schnell vorüber=

Die Aftuarin: Frau Flückiger.

Sektion Thurgau. Unsere Hauptversamm= lung findet Mittwoch den 24. März, nachmit-tags 1 Uhr, in der "Krone" in Weinselben statt und zwar, wie schon früher angebeutet, mit einem Lichtbilbervortrag von Hrn. Dr. Schilbenecht. Nach Abwidlung der üblichen Jahresgeschäfte gemeinsames Abendessen (nicht Kaffee), wovon ein Teil der Kosten aus der Kasse ver= aütet wird.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlich ein Der Borstand.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Ber-sammlung findet am 25. März, nachmittags 2 Uhr, im "Erlenhof" in Winterthur ftatt, wenn irgendwie möglich mit ärztlichem Vortrag. Wir bringen den Mitgliedern zur Kenntnis, daß in dieser Versammlung der Jahresbeitrag für die Sektion eingezogen wird. Allfällige Anträge zur Generalversammlung in Bern sind bis zum 25. März unserer Präsidentin, Frau Enderli, Niedergasse 3, einzureichen.

Wir hoffen, daß wir auch in dieser Versamm-lung wieder recht viele Kolleginnen begrüßen

278

burfen, da die Delegierten nach Bern gewählt werden müffen. Der Borftanb.

Sektion Bürich. Unfere Sahresberfammlung vom 22. Januar war mittelmäßig besucht. Rach freundlicher Begrüßung durch die Präfibentin, Frau Schwhzer, wurde der Jahresbericht ver-lesen und von den Anwesenden genehmigt. Bücher und Belege stimmten überein. Der Revisorenbericht lautete ebenfalls gut. Nun kamen die Bahlen. Die Bräsibentin, Frau Schwyzer, und die Schriftsührerin, Frau Hermann, waren für eine Wiederwahl in den Vorstand nicht mehr zu bewegen, es wurde daher der Vorstand aus folgenden Mitgliedern teilweise neu gewählt: folgenden Mitgliedern teilweise neu gewählt: Präsibentin: Frau Rotach, Gotthardstraße 49, Kreis II; Bizepräsidentin: Frau Meier, Albisstraße 3, Kr. II; Schriftsührerin: Frau Kuhn, Kilchbergstr. 5, Kr. II; Kassierin: Frau Schäfer, Bentralstr. 151, Kr. III; Beisitzerin: Frau Hauser, Mühlegasse 7, Kr. I. Den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern für ihre Mühe und Arbeit noch besten Dank. Daß frühere langiährige Borstandsmitglied und Mitgründerin des Verseins murde unter Anerkennung seiner Verdienste eins wurde unter Anexkennung seiner Berdienste einstimmig als Ehrenmitglied ernannt. Das Andenken des verstorbenen lieben Witgliedes unserer Sektion, Frau Ringger in Schwamendingen, ehrten wir durch Erheben von unfern

Kächste Versammlung Dienstag den 23. März. -4 Uhr in der Frauenklinik: Geschäftliches. Von 4—5 wird uns Herr Dr. K. Bollag einen Vortrag halten über: "Geschichtliches in der Geburtshilse". Es wird recht zahlreiches Erscheinen erwartet, damit der Herr Dottor nicht zu leeren Bänken reben muß. Auch Richt= mitglieder find freundlich eingelaben.

Der Borftand.



Prachtvolle, auffallend

schöne Haare durch

wirkt erstaunlich schnell nach erster Anwend. Kein Haar-ausfall, keine Schuppen und keine grauen Haare mehr.

Regt auf kahlsten Stellen neues Wachstum an. Absolut sich. Erfolg. Unz. Zeugn. jederm. z. Aufl. Versand gegen Nachnahme. Die Flasche à Fr. 4.50.

Grande Parfumerie Eichenberger, Lausanne

Gin gut erhaltener Schröpf= Billig zu verkaufen: apparat famt allem Bubehor. Bei wem fagt die Expedition der "Schweizer Hebamme" unter Nr. 281.



268

Bernoi Hafer-Kinden

MEIN KNABE

8 MONATE

WURDE

GENÄHRT

BERNA"

ALT

Fabrikant H. Nobs, Bern

"Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.

"Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht. "Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blutund Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheits-

keime und Krankheiten.

Wer ,Berna' nicht kennt, verlange Gratis-Dosen Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

Zuverlässige und schmerzlindernde Salbe

rheumatische Erkrankungen

Muskel- & Gelenkschmerzen, Hexenschuss etc. Hilft selbst in hartnäckigsten Fällen

Fettet nicht ab, reizt die Haut nicht, ist als Massage-Salbe verwendba

Tuben à Fr. 3. — in den Apotheken

1851

Fabrikant: Hausmann A. G., St. Gallen und Zürich

Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Bebammenvereins

Inhalt. Ueber Melana der Neugeborenen. — Schweizerischer Sebammenverein: Zentralborftand. — Krantenkasse. — Erkrankte Mitglieber. — Eintritte. Außerorbentliche Mitglieder. — Zobesanzeigen. — Angemeldete Wöchnerinnen. — **Bereinsnachrichten:** Sektionen Aargau, Appenzell, Bafelftadt, Bern, Luzern, Rhätia, Solothurn, Thurgau, Binterthur, Zürich. — Anzeigen.



Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN

per sofort eine tüchtige Bebamme für Arth-Goldan. Nähere Austunft erteilt

Gemeindekanglei Arth.

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

(vormals G. KLOEPFER)

Schwanengasse Nr. 11

Billigste Bezugsquelle

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt. Auswahlsendungen nach auswärts Telephon : Fabrik u. Wohnung 3251

Zuverlässiger als Milchzucker:

Nr. 445

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöeischen Stühlen einhergehen. NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungsstörungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unterernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhnlich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2-4 % NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle :: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigefügt. :: ::

Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

R. A. WANDER A.-G., BERN

Niederbüren



Hebammen=Stelle



Infolge Resignation der bisherigen Inhaberin wird hiermit die Stelle eine Sebamme für ben Reft der laufenden Amtsdauer 1918/21 zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Befähigte Bewerberinnen mollen ihre schriftlichen Anmelbungen Batent und Leumundszeugnis bis spätestens 26. März 1920 dem hiesigen Gemeinderat einreichen, wo auch die nähern Anstellungs= bedingungen in Erfahrung gebracht werden können.

Niederbüren (St. Gallen), den 3. März 1920.

280

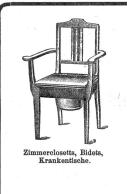
Der Gemeinderat.

allen Apotheken = Erhältlich



Drogerien und Badanstalten

271











Wärmeflaschen aus Metall und Gummi.



Leibbinden.



Sanitätsgeschäft

Bärenplatz 6

Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege

Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze Extrarabatt für Hebammen

Verlangen Sie Spezialofferten



- und Vollbadewannen. Gummibadewannen.



Luft- und Wasserkissen und -Matratzen. Eisbeutel, Kühlapparate.





254 2

Ein Versuch mit dem seit 25 Jahren vorzüglich bewährten

Kinder-Mehl "Helvetia

Viele Anerkennungen von Privaten und Hebammen!

und Sie verwenden es stets als Säuglings- u. Kindernahrung.

J. Joos-Spörri, Alleinfabrikant, Oerlikon-Zürich (Nachfolger von L. Reichmuth's Wwe.)

Bekanntmachung.

Nabelpflaster "Ideal" perforiert, in Nickeldosen, 5 m lang, 5 cm breit, nach Vorschrift von Herrn Dr. Döbely und Herrn Dr. Regli. — Preis per Dose franko 7 Fr. — Bestes Pflaster, unbegrenzte Bei den meisten Hebammen in der Schweiz im Gebrauch, sowie in Klebkraft und Haltbarkeit. der Kinderfürsorge Bern. Zu beziehen bei dem Fabrikanten:

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, Bern.

Aechte 269 Willisauer Kingli empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 4 Pfund an franko gegen Nachnahme à Fr. 4. — per kg. Frau Schwegler, Hebamme Bäckerei, Willisau-Stadt,



(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel 43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen "Salus" (Illustrierte Prospekte)



270

für wunde

Offene Stellen heilen am besten bei Gebrauch unserer beliebten Heil- und Wundsalbe "Ideal", beste Heilsalbe Warzen. Bei den meisten Hebammen seit mehr wie 10 Jahren mit gutem Erfolg im

Preis per Dose 40 Rp. (Verkauf 60 Rp.) Gebrauch.

Ebenfalls halten wir grosses Lager in Fieberthermometer, Watte, Lysoform, Leibbinden, Beinbinden, Damenbinden, Schröpfgläser, Lanolin, Borvaselin, Kamphersalbe etc. Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Lehmann-Brandenberg, Sanitätsgeschäft Violetta, Liebegg, Bern.

Preis Fr. 1.75

Hausmittel I. Ranges von anerkannter Heilwirkung für alle wunden Stellen und Verletzungen, Krampfadern, offene Beine, Hämorrhoiden, Haut-leiden, Flechten und Brandschaden. In allen Apotheken. — General-Depôt: 231 St. Jakobs-Apotheke, Basel.



Für Hebammen

Extra-Rabatt.

Bedarfsartikel

Wöchnerinnen-

Säuglingspflege

5 Waisenhausplatz 5 (beim Käfigturm)

unentbehrlich ist die bei Wundsein in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener

Tormentill - Crème.

Frl. M. W., Hebamme in K., schreibt

"Kann Ilmen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Grème **sehr gut** ist bei **wunden Brüsten.** Habe

dieselbe bei einer Patientin ange-wendet und guten Erfolg ge-

Okics Wörishofener

Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apo-theken und Drogerien. 264c Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel. Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere

habt.

Inserenten.

Für Mutter und K

für leichte schnelle Ein Segen für werdende Mütter!

Geprüft und begutachtet von hervorragenden flerzten und Professor.u.a. mit großem Ersos angewandt an einer deutschen Universitäts-Frauenklinik. Aussabrliche ausklärende Schriften gratis durch

Rad-Jo Verland Basel I er durch alle Apolheken und Drogerien. C ulende und abertaulende Anerkenmungen von welche Rad-Jo anwandten. maen von frauen.

Sür das

Wochenbett

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

- Jodoform-Verbände
- Vioform-
- Xeroform-

zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.

Ferner: Sterile Watte Chemisch reine Watte Billige Tupfwatte

Wochenbett - Unterlage - Kissen (mit Sublimat - Holzwollwatte)

Damenbinden etc.

För Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt

H. Wechlin-Tissot & Co. Schaffhauser Sanitätsgeschäft

TROVIN F 400 0B





Kinder - Nahrungsmittel

Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen In Paketen à Fr. 1.50 und à 75 Cts.

Confiserie Oppliger, Bern, Aarbergergasse 23

Rabatt für Hebammen

Entbindungen

erreichen Sie durch Anwendung von

RAD - JO

Von hervorragenden Ärzten geprüftes und begutachtetes Mittel. Ein Segen für werdende Mütter. Autklärende Schriften gratis durch:

Frau Emil Hofmann, Elgg (Kanton Zürich)

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden I. E.



Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität! Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.



Erfolgreich inseriert man in der "Schweizer Sebamme"



Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestle's Kindermehl empfehlen:

- 1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
- 2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
- 3. Es ist absolut keimfrei,
- Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird.

Nestle's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.